



An den
Oberbürgermeister der Stadt Köln
Herrn Jürgen Roters
Rathaus
50667 Köln

den 19. Oktober 2010

Betr.: Grabungen am Deutzer Rheinufer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,

Deutzer Bürger und Fortis Colonia-Mitglieder begrüßen die Grabungen der Bodendenkmalpflege am Deutzer Rheinufer. Es ist großartig, hier noch aufgehendes Mauerwerk der Deutzer Ortsgeschichte von den Anfängen um 310 bis ins 20. Jahrhundert vorzufinden. Hier ist auf kleinster Fläche ein Konzentrat von unterschiedlichsten Funden Deutzer Geschichte ergraben worden. An keiner anderen Stelle in Köln oder im Umland ist eine solche Dichte von wichtigen und sichtbaren Relikten der Vergangenheit vorhanden.

Wie zu erfahren ist, soll nach der Dokumentation dieser Funde der „Keimzelle“ von Deutz in zwei bis drei Wochen ein Teil oder sogar alles, zugunsten der geplanten festen Hochwasserschutzmauer (Säcke stehen zur Zeit als provisorischer Schutz vor Ort) und des neuen Rheinboulevards, dem Erdboden gleichgemacht werden. Das kann und darf nicht sein !

Wir fordern eine angemessene Bedenkzeit, in der die Planung so umgestellt werden kann, dass der **gesamte** Umfang der ergrabenen Schätze bewahrt wird. Der Erhalt nur eines Teils der Funde mindert dessen Wert erheblich. Überlegungen für eine Planänderung sind in vollem Gange.
Eine Einbeziehung der historischen Funde würde den neuen Rheinboulevard sicher noch attraktiver machen und das Deutzer Rheinufer in großem Maße aufwerten, was sicher auch einige zusätzliche Touristen nach Deutz bringen würde.

Nachdem die städtischen Planungen bekannt wurden, hat sich in Deutz die Initiative „Bürger für die Erhaltung des kulturellen Erbes in Deutz“ gebildet, die sofort vor einer Woche eine Unterschriftensammlung für den Erhalt der sensationellen archäologischen Funde gestartet hat und die von Fortis Colonia in vollem Umfang unterstützt wird.

1/2



Der größte Teil des Einzelhandels und der Gastronomie in Deutz, hier in erster Linie die Firmen der Deutzer Freiheit, unterstützen ebenfalls die Forderungen der Bürgerinitiative an die Stadt. Erste Solidaritätsadressen liegen vor, unter anderem von Herrn Bezirksbürgermeister A. Hupke.

Die ersten 1111 Unterschriften überreichen wir Ihnen mit diesem Schreiben, weitere werden folgen, da die Aktion fortgeführt wird.

Das Interesse, nicht nur der Deutzer Bevölkerung, ist ungeheuer groß. Ich bitte Sie daher, dies im weiteren Vorgehen zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen

Konrad Adenauer

BÜRGER FÜR DIE ERHALTUNG DES KULTURELLEN ERBES IN DEUTZ

**An den Rat der Stadt Köln
Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters**

Zu Beginn der Bauarbeiten für den neuen „Rheinboulevard“ in Köln-Deutz, graben das Römisch-Germanische-Museum und das Amt für Bodendenkmalspflege der Stadt Köln am Deutzer Rheinufer (Höhe Urbanstrasse/Kennedy-Ufer), der Keimzelle von Deutz. Hier entstand mit dem Bau des römischen Kastell Diviti um 310 n.Chr. das, was heute Deutz ist. Hier stand Alt St.Urban, die erste Pfarrkirche von Deutz. Hier liegen die Gräber der ersten Deutzer Bürger.

Bei den Grabungen kamen bisher überraschende und sensationelle Funde und Befunde zum Vorschein. So entdeckten die grabenden Archäologen Reste des römischen Kastell Divitia (erbaut um 310 n.Chr. unter Konstantin dem Großen), erhebliche Teile der wohl ersten und ältesten Kirche von Deutz (St.Urban wurde um 1630 von den Schweden durch Sprengung zerstört), mit Grundmauern und recht gut erhaltenen Original-Fußböden, sowie die Reste eines mächtigen mittelalterlichen Wehrturms. Außerdem wurden Reste der preußischen Befestigung und des alten Bahnhofs der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft freigelegt, wie die gut erhaltene Drehscheibengrube des Bahnhofs.

Da die Grabungen auf diesem Areal erst begonnen haben, dürfte noch mit weiteren sensationellen Funden gerechnet werden.

Die Planungen für den Hochwasserschutz und den Bau des „Rheinboulevards“ sehen nun aber vor, dass ein großer Teil dieser Funde der Spitzhacke weichen müssen und für immer vernichtet werden sollen. Aber wurde in den letzten Jahrzehnten in Deutz nicht schon genug historische Bausubstanz und somit große Teile unseres kulturellen Erbes vernichtet ? Damit sollte Schluss sein !

Wir fordern daher vom Rat der Stadt Köln die Erhaltung und Aufarbeitung der jetzt bei den Grabungen freigelegten archäologischen Funde, die Überarbeitung und Änderung der Pläne für den Hochwasserschutz und neuen Rheinboulevard, zugunsten eines „Freilichtmuseum“ oder einer kleinen „Archäologischen Zone in Deutz“ !

Köln, 05. Oktober 2010

BÜRGER FÜR DIE ERHALTUNG DES KULTURELLEN ERBES IN DEUTZ



1700 JAHRE DEUTZ



...ABER WO BITTE ?



**RHEINBOULEVARD JA !
ABER NUR MIT DEM
HISTORISCHEN DEUTZ !**

